

# Pinneberger Tageblatt

Donnerstag, 22. Oktober 2009

## Weltweit freundschaftlich vernetzt

Städte und Gemeinden im Kreis Pinneberg sind seit mehr als 50 Jahren in internationalen Partnerschaften aktiv – von Finnland bis Mexiko

**PINNEBERG** Was verbindet Länder wie Finnland, Mexiko, Senegal, Tansania und Weißrussland? Der Kreis Pinneberg. In insgesamt 24 verschiedenen Staaten hat der Kreis Städte- und Gemeindepartnerschaften.

Nach dem Zweiten Weltkrieg rief der amerikanische Präsident Dwight D. Eisenhower das „People to People Program“ ins Leben. Dieses sollte die Versöhnung der Siegermächte mit Deutschland und das bessere gegenseitige Kennenlernen fördern.

Pinneberg ging 1957 im Zuge dieses Programms eine Städtepartnerschaft mit Rockville ein. Die heute 57 000 Einwohner große Stadt liegt in Maryland, im Nordosten der USA.

### Mehr als 50 Jahre Zusammenarbeit

Um die geknüpften Kontakte zu pflegen und zu intensivieren, gründete Hartmut Nolte 1984 die „Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg“ (DAGR). Der direkte Bezug von Mensch zu Mensch auf sozialer, kulturel-

ler und sportlicher Basis steht im Zentrum der Bemühungen. Rein wirtschaftliche oder politische Interessen lehnt die DAGR ab. Der Verein ermöglichte im September 1986 die erste Ausstellung mit Beteiligung von Künstlern aus Rockville. Zudem fördert die Vereinigung den regen Austausch von Sportlern, Musikern und Schülern. Dieser sei teilweise sehr stark von Privatpersonen mit viel Engagement unterstützt worden, so Bernd Hinrichs, Präsident der DAGR. Und: „Wir sind nur der Motor, der alles am Laufen hält.“

### Polizei und Feuerwehr tauschen sich aus

Er sei sehr froh darüber, dass sich bestimmte Austauschprogramme mittlerweile selbstständig hätten, sagt Hinrichs. So bestünde eine intensive Kooperation zwischen deutschen und amerikanischen Polizisten, Feuerwehrleuten und Chören. Durch regional-kulturelle Prägungen ergänzten sich unterschiedliche Traditionen. So entstanden beispielsweise das regelmäßige Thanksgiving-Dinner

am 22. November und die alljährlichen Feierlichkeiten am 6. Oktober, dem Deutsch-Amerikanischen Tag. Stolz ist man in der Gesellschaft vor allem auf die Offenheit. Das Angebot spräche alle Altersklassen sowie Konfessionen an. Zudem seien während der gegenseitigen Besuche bereits viele innige Freundschaften entstanden, weiß Hinrichs.

Die östlich von Elmshorn gelegene Gemeinde Kölln-Reisiek hat seit 2002 eine baltische Partnerschaft: mit Ergli, eine zentral in Lettland gelegene und 3130 Einwohner starke Gemeinde. Im jährlichen Wechsel besuchen sich Bürger der Gemeinden, um sich kulturell auszutauschen. Die lettischen Besucher vermitteln den Kölln-Reisiekern mit traditionellen Tänzen und Gesang ihre Kultur. Woraufhin sich bereits ein Chor gegründet hat, der regelmäßig übt. „Wir sind nicht so gut im Singen wie unsere Letten“, muss Alexandra Schley, Vorsitzende des Freundeskreises Ergli, zugeben. Jedes Jahr im Januar sind die Straßen der Partnergemeinde restlos überfüllt – auf den Hügeln werden die Skimeisterschaften ausgetragen.

### Unterstützung sozialer Einrichtungen

Die kontinuierliche Unterstützung von sozialen Einrichtungen liegt dem Freundeskreis besonders am Herzen. Mit hohem privaten Engagement sammelten sie Spenden und renovierten anschließend beispielsweise ein Spielhaus für den Kindergarten. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten erreichen zunehmend auch EU-Fördermittel das Rajon (Bezirk), in dem sich Ergli befindet.

Der Freundeskreis verfügt bereits über ein jahrzehntelanges Netz, das durch private Kontakte entstand und sich durch den Aufenthalt in Gast-



Herzlichkeit an der amerikanischen Ostküste: Familie Hinrichs (rechts) aus Pinneberg genießt sie sichtlich. BVE (1) / AND (2)

familien während der Besuche gefestigt sowie vervielfacht hat. Als „total niedlich“ beschreibt Schley die Situation, wenn Töchter oder Söhne der alten Freunde zu Besuch in Deutschland sind.

Einen Beitrag zur innerdeutschen Zusammenführung leistete Wedel, Wolgast, das Tor zur Insel Usedom, unterschrieb am 24. November 1990 einen Freundschaftsvertrag mit der Rolandstadt. Bereits im Jahr 1989 besuchten

Bürger aus der DDR-Kommune das westdeutsche Wedel und legten den Grundstein für diese Verbindung. Nach der Wiedervereinigung betrieben die Partnerstädte einen regen kulturellen Austausch, der sich bis heute gehalten hat. Die Rolandstatue auf dem Marktplatz der 16 000 Einwohner zählenden Stadt vor Usedom zeugt davon, ebenso das „Wedeler Zimmer“ und der nach Wolgast benannte Sitzungsraum im Rathaus. Jan von Samson

### INFORMATION: STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Eine Städte- oder Gemeindepartnerschaft ist eine Zusammenarbeit zweier Kommunen, um sich auf kulturell-wirtschaftlicher Basis kennenzulernen und auszutauschen. Wirtschaftliche, geographische und historische Ähnlichkeiten, religiöse Beziehungen und kommunale Entwicklungshilfe sind häufig Gründe für eine Zusammenarbeit, die auf regionaler Ebene geführt wird. 1947 schlossen Bonn und Oxford die erste Städtepartnerschaft mit deutscher Beteiligung. In der Nachkriegszeit förderten die Westalliierten solche Pakte vor allem mit dem Ziel der Integration Deutschlands in die westliche Staatengemeinschaft. Im Jahre 1951 schlossen sich in Genf 50 Bürgermeister aus Frankreich und Deutschland im „Rat der Gemeinden Europas“ (ab 1984 „Rat der Gemeinden und Regionen Europas“) zusammen. Zielsetzung dieser Vereinigung ist die Aussöhnung der europäischen Völker sowie die Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg. Mit der Lockerung des Eisernen Vorhangs Mitte der 1980er Jahre nahmen die innerdeutschen Partnerschaften zu. DDR-Staatschef Erich Honecker und der damalige saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine ermöglichten die erste deutsch-deutsche Partnerschaft zwischen Saarlouis und Eisenhüttenstadt am 25. April 1986. Im Laufe der 1990er Jahre nahm auch die Zusammenarbeit mit Gemeinden aus dem ehemaligen Ostblock zu. Die Erweiterung der Europäischen Union förderte diesen Prozess nachhaltig. jvs



Neidisch? Der Pinneberger Polizist Kai Sibbert (rechts) bewundert das futuristische Gefährt eines Kollegen.